

Die Hunnen kommen!

Journal Rotenburger Kreiszeitung 4/05
musica viva

Opernquerschnitt Verdi Oper „Attila“

ROTENBURG / BREMEN. Wenn musica viva unter ihrem Leiter Nicolas Hrudnik am Sonnabend und Sonntag, 23. und 24. April, im Großen Saal der Glocke „Attila“ aufführt, dann wird hoffentlich Bremen eingenommen sein, nicht, wie zu Hunnenzeiten, die Gebiete zwischen Kaukasus und Rhein, sondern musikalisch. Denn niemand anderes als der große Verdi hat sich des Themas angenommen und die letzte Episode im Leben des Hunnenkönigs Attila als großes historisches, musikalisches Drama auf die Bühne gestellt. Vier Jahre nach dem Erfolg von Nabucco, und vor den Erfolgsoperen wie Aida, Il Trovatore u.a. wurde Attila folgerichtig in La Fenice in Venedig uraufgeführt - immerhin geht die Gründung Venedigs auf Attila



Nicolas Hrudnik



Verdi Oper „Attila“ kommt in der Glocke.

anstanter der Bass Nicolai Karholsky verpflichtet werden. Dieser singt die Partie zur Zeit an der Oper Gelsenkirchen. Den Bremern nicht unbe-

las Eroberungsfeldzug zurück.

Dieses Frühwerk des jungen Verdi gehörte zu den populärsten der damaligen Zeit, denn den italienischen Patrioten gefiel der Stoff von der missglückten Niederwerfung Italiens durch die Hunnen. Die deutsche Erstaufführung fand in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts in Bremerhaven statt. Nun also werden die Hunnen wieder im deutschen Norden erwartet und ersparen dem Bremer Publikum weite Wege zu den wenigen auswärtigen Spielstätten, die diese Oper zur

Zeit in ihrem Repertoire haben.

Ein eindrucksvolles Konzerterlebnis für Publikum und Mitwirkende verspricht dieser halbszenische Querschnitt in italienischer Sprache mit kraftvollen Arien. Darunter die über zwei Oktaven reichende Arie beim Auftritt von Odabella, welche der Sopranistin Zoya Zheleva-Kienitz ihr ganzes Können abverlangen wird. Zoya Zheleva-Kienitz hat die Odabella bereits im Jahr 2001 in Bremerhaven glaubhaft verkörpern können. Als Attila konnte zur großen Freude der Ver-

für die Ohren werden Nicolai Miassoedov und Mihai Zamfir mit in die „Schlacht“ gehen. Neben diesen vier hervorragenden Solisten werden das musica viva-Orchester und der musica viva-Chor sowie die Moderation von Nicolas Hrudnik, die Textlaufbänder und Wörterbücher überflüssig macht, das Publikum in ihren Bann ziehen.

Für alle Konzerte sind noch Karten erhältlich. Sie erreichen musica viva montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 Uhr unter Telefon 0421/4987535.

Wer oder was ist musica viva?

Idee – geboren aus musikalisch kreativer Runde

JOURNAL. Als vor über 9 Jahren in musikalisch kreativer Runde die Idee geboren wurde, in Bremen ein Orchester zu gründen, das mit regelmäßigen Konzerten im Bereich von Oper und Operette sein Hauptanliegen und Interesse sah, waren die Prognoseeinstimmungen eindeutig - vermutlich wird nur ein Konzert stattfinden. Aber weit gefehlt, musica viva hat es geschafft, sich in der beginnenden neunten Spielzeit auf dem hart umkämpften Klassikmarkt ein Abonnentenpublikum von über 3.000 Gästen zu erspielen und zu ersingen - Tendenz steigend.

Das ist nicht zuletzt ein Erfolg des Dirigenten Nicolas Hrudnik, der mit seinem Talent und viel Engagement Aufführungen bietet, die vor Lebendigkeit sprühen. Ein Mix aus dem Schönsten von Oper, Operette und Konzert,

dazu ein geschmückter Saal, Kostüme, Überraschungen, viel spürbare Begeisterung bei allen Mitwirkenden und eine charmant launische Moderation des Dirigenten lassen die Konzerte zu Erlebnissen werden.

In den Aufführungen werden ausgesuchte Höhepunkte der klassischen Musik von einem großen, professionellen Orchester und einem eigens für die Konzertreihe gegründeten Chor dem Publikum näher gebracht. Mittlerweile ein Markenzeichen von musica viva, ist die Verpflichtung von renommierten Solisten, die die Konzerte bereichern. Neben Anna Maria Kaufmann, Iris Kupke, Klaus Florian Vogt und vielen anderen auswärtigen Künstlern sind Armin Kolarczyk und andere Solisten des Bremer Theaters wiederholt gefeierte Gäste.

Ein weiterer Grundstein des Erfolges ist sicherlich die konzeptionelle Gestaltung der Konzertreihe. Von September bis Mai finden 6 Doppelvorstellungen jeweils Sonntags um 15.30 und 19.30 Uhr mit

unterschiedlichen Themenschwerpunkten statt (aufgrund der großen Nachfrage werden weiterhin drei zusätzliche Samstagskonzerte angeboten). Festliche Galakonzerte und das seit Jahren beliebte Weihnachtskonzert werden eingerahmt von Querschnitten eines Werkes. Themenbezogene Konzerte, wie z.B. „O sole mio - Galakonzert der Stimmen“ oder „Instrumentenzauber - ein Orchester tanzt“, runden das abwechslungsreiche Programm ab. Zusätzlich reiht sich eine Doppelvorstellung zum 1. Januar in die Saison ein - das Neujahrskonzert von musica viva. Neu seit April 2005 ist eine Kammermusikreihe. Hier werden beliebte Solisten in kleinerem Kreise noch einmal die ganze Palette ihres Könnens zeigen. Durch das hohe musikalische Niveau und die Form der Präsentation der Konzerte kommen nicht nur Kenner der Musikliteratur, sondern auch unerfahrene Hörer klassischer Musik auf ihre Kosten.